

die ich dir vorlege, Antwort geben, so will ich dich halten wie mein eigen Kind.“ Sprach das Büblein: „Wie lauten die drei Fragen?“ Der König sagte: „Wie viel Tropfen Wasser sind in dem Weltmeere?“ Das Hirtenbüblein antwortete: „Herr König, laßt alle Flüsse auf der Erde verstopfen, damit kein Tröpflein mehr daraus ins Meer laufe, das ich nicht erst gezählt habe, so will ich's euch genau sagen.“ Sprach der König: „Die andere Frage lautet: Wie viel Sterne stehen am Himmel?“ Das Hirtenbüblein sagte: „Gebt mir einen großen Bogen weißes Papier!“ Und dann machte es mit der Feder so viel feine Pünktlein darauf, daß sie kaum zu sehen und gar nicht zu zählen waren und einem die Augen vergingen, wenn man darauf blickte. Da sprach es: „So viel Sterne stehen am Himmel, als hier Punkte auf dem Papiere; zählt sie!“ Aber niemand war das im stande. Sprach der König: „Die dritte Frage lautet: Wie viel Sekunden sind in der Ewigkeit?“ Da sagte das Büblein: „In Hinterpommern da steht ein Demantberg, der hat eine Stunde in der Höhe, eine Stunde in der Breite und eine Stunde in der Tiefe. Dahin kommt alle hundert Jahre ein Böglein und weht sein Schnäbelein daran; und wenn der ganze Berg abgeweht ist, dann ist die erste Sekunde der Ewigkeit vorbei.“ Sprach der König: „Ich will dich fortan halten wie mein eigen Kind.“

103. Rätsel.

Eine Blume gelb und schön
glänzt auf Matten und auf Höh'n;
in dem grünen Rasenmeer
liebet sie das Kind gar sehr;
Ketten macht's vom hohlen Stiel,
Sträusse aus den Blumen viel.
Endet ihren Blütentraum
dann ein Haupt mit weißem Flaum,
schenkt dir, bist du alt und krank,
noch die Wurzel guten Trank.

104. Der Löwenzahn.

Überall, auf Feldern, Wiesen und Auen finden wir im Frühling und Sommer den Löwenzahn. Seine großen, goldgelben Blütenköpfe machen ihn schon von weitem sichtbar. Wir Kinder nennen ihn Kettenblume, weil wir die runden, glatten und hohlen Blumenstiele zu Ringen umbiegen